

Mitteilung an

die BV Mitte zur Sitzung am 09.06.2022, 002.2, Schriftführung Herrn Tobien und

den Stadtentwicklungsausschuss zur Sitzung am 14.06.2022, 600.11, Schriftführung Frau Lange

Das Amt für Verkehr teilt zum Sachstand der Planungen Emil-Groß-Platz mit:

Beschlusslage:

In der Sitzung der BV Mitte am 02.05.2019 zur Drucksachennummer 8499/2014-2020 wurde die Verwaltung beauftragt, „...auf Grundlage der Variante 1a (versenkbare Poller) eine konkrete Planung zu erstellen und eine qualifizierte öffentliche Informationsveranstaltung für die unmittelbar Anwohnenden und Gewerbetreibenden durchzuführen. Die Ergebnisse sind der Bezirksvertretung Mitte vorzustellen.“

Geplante provisorische Umsetzung:

Bei einem Quartiersgespräch vor Ort hatten sich die meisten Anwesenden für eine provisorische Verkehrsführung um den Emil-Groß-Platz mit Sperr-Pollern zwischen 18:00 und 06:00 Uhr ausgesprochen. Damit sollte die Zufahrt für Durchgangs- und „Poserverkehre“ unterbunden werden. Gleichzeitig wären alle vorhandenen (privaten) Parkmöglichkeiten zugänglich gewesen. Leider stieß diese provisorische Lösung, bei der die Poller per Hand auf- und abgebaut werden müssten, auf Ablehnung einzelner Anlieger. Sie sehen die freie Zufahrt zu ihren Stellplätzen gefährdet und haben die Umsetzung der provisorischen Lösung März/April 2022 abgelehnt.

Bauliche Umsetzung:

Eine neue, für Durchgangsverkehre einschränkende Regelung ist aber weiter beabsichtigt. Das Amt für Verkehr hat zeitnah die Ausarbeitung der Planungen für eine dauerhafte Lösung mit versenkbaren Pollern eingeleitet. Bei dieser Technik ist vorgesehen, dass alle Berechtigten (AnwohnerInnen, Taxen, Rettungsdienste etc.) die Möglichkeit erhalten, die Poller nach Bedarf abzusenken. Da diese Lösung tiefer gehende planerische Ausarbeitungen und punktuelle bauliche Eingriffe nach sich zieht, kann die Umsetzung nicht mehr im Jahr 2022 erfolgen.

Auf Grundlage des erstellten Konzeptes einer provisorischen Umsetzung sollen die weiteren Leistungsphasen der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI), von der Planung bis zur Ausführung, planerisch erarbeitet werden. Dazu wurden sechs Ingenieurbüros Anfang April 2022 unverbindlich zur Angebotserstellung aufgefordert. Aufgrund der sehr starken Auslastung der Büros hat das Amt für Verkehr bereits vier Absagen erhalten. Zwei weitere Angebote/Rückmeldungen stehen aus bzw. sind in der Abstimmung.

Die weitere Vorgehensweise zur finalen baulichen Umsetzung sieht wie folgt aus:

- Eingang und Prüfung der bestehenden Angebote.
- Beauftragung eines Planungs-Büros.
- Klärung einiger offenen Punkte, u. a.:
 - o Der Parkplatz Mercatorstraße ist im Privatbesitz. Die Umsetzung eventueller Umbaumaßnahmen oder Wegfall von Parkplätzen ist wahrscheinlich nur schwierig umsetzbar.
 - o Ein Wendehammer in der Mercatorstraße in Höhe der Einfahrt zum Parkplatz Mercatorstraße erscheint nach derzeitiger Einschätzung nur kompliziert realisierbar.
 - o Die Einfahrt auf den Parkplatz Mercatorstraße von Süden aus ist schwierig, wie eine örtliche Test-Einfahrt mit einem Dienst-Wagen ergab.
 - o Um die Erreichbarkeit des Ärztehauses Alfred-Bozi-Straße 20/Friedensstraße 1 aus westlicher Richtung vom Oberntorwall zu ermöglichen müsste wahrscheinlich der

Grünstreifen inklusive der dort stehenden Bäume auf einer gewissen Länge rückgebaut werden, um dort einen Linksabbiegefahrstreifen einzurichten.

- Fortlaufende Mitteilung zum Sachstand an die BV Mitte.
- Erarbeitung der Ausführungsplanung, Ausschreibung usw.
- Einholung Beschluss der BV Mitte zur Umsetzung der Planung.

Nach aktuellem Stand ist bei einem optimalen Verlauf eine Umsetzung/Fertigstellung im Jahr 2023 möglich.

i.A.

Lewald